

Das Volkblatt
erschien jeden Sonntag
abends 7 Uhr
Kriegsgruppen
besteht 40 Pf. Post von Bonn
durch die Post
10 Pf. über hinaus
Nr. 10 ohne Post
Nr. 10 ohne Post
Nr. 10 ohne Post

„Die Neue Welt“
wöchentlich erscheinende
Kriegsgruppen
besteht monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
Halle 49-54, Fernsprech 3046
Sprechtunde: mittags von
11-1 Uhr mittags.



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Dittfenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 17. Februar 1917. (W. T. V.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. An der Artois-Front und im Somme-Gebiet, besonders an beiden Ufern der Ancre, erreichte der Artilleriekampf beträchtliche Stärke. An mehreren Stellen wurden englische Gefandungsabteilungen, sichtlich von Artillerie aus, nach Trappenfeuer eingehender starker Angriffe abgewiesen.
Heeresgruppe Krupp. An der Aisne, westlich von Berry-au-Bac und in der Champagne südlich von Montfaucon französische Stellungen.
Unsere Fliegerabwehr bewahrte wichtige Anlagen hinter der einflussigen Front ausgiebig mit Bomben. An der Somme folgten mehrere Munitionslieferungen der Gegner in die Luft. Kraft und Erbschütterung waren bis St. Quentin wahrnehmbar.
Ostlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalleutnants Prinz Leopold von Bayern. Bei Hingst, südwestlich von Lucel, bei Bismarck, südlich von Breganz und südwestlich von Stanislaw in schweren russische Unternehmungen.
Front des Generaloberst Erzherzog Josef. Auf den Höhen nördlich des Dittos-Tales haben sich seit Morgen großen Kämpfe entspannen.
Bei der Heeresgruppe des Generalleutnants v. Maden und an der Maschowsitzer Front hat sich die Lage bei geringer Geschwindigkeit nicht geändert.

Bericht des österreichischen Generalstabes.
Wien, 16. Februar. Südöstlich der Kriegsschauplatz: Ein französisches Regiment mit Artillerie griff von Avois aus die westlich des Ortes liegenden österreichisch-ungarischen Grenzjäger-Kompanien und Albaner-Formationen an. Unsere Truppen gingen, ohne es auf ein überhöhtes Gefecht ankommen zu lassen, auf ihre Stellungen zurück.
Die Kämpfe an der Maschowsitzer Front, einem Berichte des Leiter Stab aus dem I. u. I. Kriegssprengquartier zufolge, wieder größeren Umfang annehmen. Vom Stillerod bis zum Kopf ist der Kampf wieder ausgebrochen. Am oberen Trogan, am Frontal und in der Reichardt besterzten österreichisch-ungarische Jagdkommandos ihre eigene Lage durch Leberempfehlung und Bekämpfung der feindlichen Vorkellungen in über 2000 Meter Höhe. Am Tolapah, wo die ersten Schiffe von italienischen Kriegsschiffen geflossen sind, beachteten sie sich feindlicher Stellung. Die ersten Besatzungskämpfe schickten für Österreich-Ungarn mit einem vorläufigen Gewinn von über 1200 Gefangenen, darunter 18 Offizieren und 14 Maschinengewehren und drei Minenwerfern.



Die Kämpfe bei Mesecanesci
W. T. V. bemerkt zu der Karte: An der Valenutna-Stroße, die sich in mannichfachen Windungen über den Retezensee hinaufzieht und das Tal der Buna mit der Goldenen Brücke verbindet, tobten schon seit langer Zeit erbitterte Kämpfe, in denen die Russen sich verachtlungswürdig, den Rumänen aber in ihre Hände zu bekommen und bis Jambou zurückbringen. Selbst der Tunnel der Eisenbahn ist in einem klumpenartigen Zustand. Er ist mit Sprengstoffen gefüllt und wird durch Artillerie zerstört. An bestimmten Punkten ist es den Österreichern gelungen, sämtliche Brücken, welche die Russen in manchen Kämpfen allmählich beseitigen wollten, mit einem Schloß wieder zurück zu machen.

Der Bruch mit Amerika.

Die weiteren Absichten Wilsons gegen Deutschland lassen sich aus den vorliegenden, einander widersprechenden Meinungen nur schwer feststellen. Wie über Amerika aus Washington gemeldet wird, wurde im amerikanischen Abgeordnetenshaus ein Aufsatzauftrag zur Shippung Will einbracht, worin die amerikanische Politik festgelegt wurde. Wie internationalen Streitigkeiten seien durch Konkrete beilegen, um einen Krieg zu vermeiden. Der Abgeordnete Mann wies diesen Aufsatzauftrag ohne Zustimmung zurück.
Der Vester Lloyd erklärt von Wiener unterrichteter Stelle über die Verhandlungen, Verhandlungen zwischen der Union und Deutschland in Gang zu bringen, es läßt sich auch hier nur sagen, daß die bisherige Politik ein Ergebnis hatten. Nach wie vor besteht der Eindruck, daß auch in der amerikanischen Politik Vorkenntnisse vorhanden sind, die darauf gerichtet sind, einen Ausweg aus der kritischen Lage zu finden. Wilsons Politik hält sich gegenwärtig offensichtlich von jeder Selbstlosigkeit fern und verhält sich gegenstandslos. Nach wie vor besteht der Eindruck, daß auch in der amerikanischen Politik Vorkenntnisse vorhanden sind, die darauf gerichtet sind, einen Ausweg aus der kritischen Lage zu finden. Wilsons Politik hält sich gegenwärtig offensichtlich von jeder Selbstlosigkeit fern und verhält sich gegenstandslos.
Die Ausweisung eines deutschen Journalisten aus Amerika, des Reporter Vertreter der Königlich Preussischen Zeitung, Dr. Barthelme, wird von der Presse als ein auffälliger Vorgang bezeichnet. Diese Maßnahme gegen Dr. Barthelme ist ergriffen worden, weil er einen Rundbrief über den deutsch-amerikanischen Konflikt an die Köln. Zeit. geschickt habe, in dem er Pläne der deutschen Regierung unterstützt haben soll. Der Rundbrief, der mit Wissen und Zustimmung des amerikanischen Marineattachés Mr. Daniel aufgegeben wurde, hat in seiner „bedenklichen“ Stelle anlässlich nicht anders enthalten als die Bemerkung: „Meine Informanten versichern ausdrücklich, daß das Land nicht für den Krieg ist, sondern für einen ehrenvollen Frieden.“
Der Marineattaché hat in dem Rundbrief eine rein journalistische Anekdote, während Wilson „diplomatische Mittelungen in ihr und damit eine Verletzung amerikanischer Interessen“ erkläre und eine Sanktion daraus mache. Dr. Barthelme ist es unverständlich, wie sich ein deutscher Staatsangehöriger in Amerika habe, daß er anevidente Pläne der deutschen Regierung unterbreite, so mißliebige machen konnte, daß seine Ausweisung gerechtfertigt wäre, so laone zwischen beiden Ländern kein Friedensvertrag besteht. Nach diesem Grundlag wurden auch die Vertreter der deutschen Zeitungen in Berlin angesprochen werden, was mir aber trotz der Behauptung, die untern Washington Vertreter zuteil geworden ist, selbstverständlich nicht befürwortet werden.

Die Schiffsoffer der U-Boote

steigen jetzt in einem Maße, daß es kaum umgänglich ist, sie alle einzeln aufzuführen, so schwer, auch nur ihre Zahl festzustellen. Von den wichtigen Meldungen, die vorliegen, seien daher nur die folgenden verzeichnet:
Berlin, 16. Februar. (W. T. V.) Innerhalb 24 Stunden wurden von einem unserer U-Boote mindestens 36 000 Tonnen frisches ein Schiff mit 1000 Tonnen Getreide, ein Schiff mit 2000 Kreuzer oder Transportdampfer mit 18 000 Tonnen und ein Transportdampfer von 4000 Tonnen, insgesamt 51 800 Tonnen.
Von dem am 12. Februar als versenkt gemeldeten sechs Dampfern und einem Gesellschaft für insgesamt 86 000 Tonnen führte ein Dampfer 1000 Tonnen Getreide, ein Schiff mit 2000 Kreuzer oder Transportdampfer mit 18 000 Tonnen und ein Transportdampfer von 4000 Tonnen, insgesamt 51 800 Tonnen.
Neuer meldet aus London die Versenkung von sechs großen englischen Schiffen, und zwar deutscherseits werden in den neuesten Meldungen sechs Schiffe als versenkt aufgeführt. Aus Stockholm verläutet, daß fünf schwedische, von England mit Kohlen nach Schweden fahrenden auslaufenden Dampfer im Nordseegebiet versenkt worden sind.



Der deutsche U-Bootsangriff auf Bayonne
U-Bootsangriffe gegen die Küste. Wie in den vorherigen Ausgaben des Golfes von Biscaya unmittelbar an die spanisch-französische Grenze hinauf hat sich ein deutsches U-Boot gewagt und zum erstenmal der Stadt gegen Bayonne und U-Boots versenken aufgenommen. Die Kartenlage des

W. T. V. führt zum besseren Verständnis der Lage eine Hebersicht über den in Frage kommenden Hafenplan vor.
Das französische Torpedoboot 317 ist, nach einer französischen Meldung am 28. Dezember 1916 verloren gegangen.

Krieg und Fortschritt.

Die realistischen Wirkungen des Krieges können demnach in die Augen, daß man sich seit langen Jahren bemüht hat, nur sie zu sehen, und daß die Frage, ob der Krieg nicht letzten Endes vielleicht doch ein Vorteil des Fortschritts sein würde, zunächst festzumachen. In allen freigelegenen Elementen ist die Erklärung der politischen Reaktion hinsichtlich. In den westlichen Ländern, England und Frankreich, die man früher als die Sorte politischer Freiheit gelobt hat, werden Zeitungen unterdrückt, Versammlungen verboten, einzelne Personen verhaftet auf Grund des Kriegsgesetzes, genau wie in Deutschland. In England, die angeblich ausgedehnt sind, um den wirtschaftlichen Militarismus zu vernichten, haben sich jetzt nicht weniger erreicht, als sich selbst mit einer Nachahmung eben dieses Militarismus zu beladen. Und vor allen Dingen in allen Ländern scheint offenbar der konträre, antidemokratische Gehalt an Macht genommen zu haben, der Gehalt, daß nur eine „traffische“ Zentralisation mit schreiender Überhebung unter die Beschiebung einer kurzen Zentralmacht die Wälder setzen kann.

Indessen, als Kritiker müssen wir, daß die Gedanken der Menschen oft nur der Ausdruck ihrer jeweiligen Bedürfnisse sind. Es ist bezweifelnd nicht selbst, daß nicht alsbald nach Beendigung des Krieges, wenn wieder andere Interessen in den Vordergrund treten, auch wieder andere Gedanken die Oberhand gewinnen. Und um die tatsächlichen Wirkungen des Krieges abzumessen, werden wir unsern Blick nicht auf das oberflächliche Weltengeschehen der vielleicht sehr kurzlebigen Gedanken richten, sondern auf den wirtschaftlichen Untergrund, auf dem das Leben der Völker ruht. Und je nach den Veränderungen, die wir dort wahrnehmen, werden wir es auf beurteilen, vermögen, ob der Krieg — ganz unabhängig von den Absichten derer, die ihn führen — letzten Endes vorwärts oder rückwärts führt, revolutionär oder reaktionär wird.

Im Widerspruch zu vermeiden, ist indessen eine Voraussetzung nötig. Wenn unsere Betrachtungen auf die Gegenwart führen sollte, daß auch der Krieg, selbst wenn angenommen, die Menschheit nicht zurück, sondern vorwärts bringt, so liegt darin keineswegs etwa eine Rechtfertigung oder auch nur eine Entschuldigung des Krieges. Wer den ganzen Verlauf der Menschheitsgeschichte, von Urbeginn bis auf den heutigen Tag, überblickt und anerkennen, daß die Menschheit, wenn ununterbrochenen Fortschritt darstellt, daß sich die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert er darum die entgeglichen Lagen, von denen dieser Fortschritt begleitet war? Oder beschwindet er sie, oder unterschätzt er die Schwierigkeiten? Das läge nur darin, wenn man behauptet, daß der Fortschritt auf keine andere Weise als durch jene ununterbrochenen Krieg, der ununterbrochenen Fortschritt darstellt, als die Menschheit im Laufe der Jahrtausende immer höher entwickelt hat, immer weiter ihrem Ziel entgegen, aus Freiheit befreit, überleugert

Künstliche Zähne

Behandlung
Kranke der Zähne.
Schmerzloses Zahnziehen
soweit möglich.

Hall. Zahn-Heil-Anstalt
(vormals Bräunmann).
Gr. Ulrichstrasse 11, II.
Fernruf 3882. 3636

Pantoffelhölzer
in allen Größen. 3633

Max Fricke, Pantoffel-Fabrik,
Trothaerstr. 68, Mansfelderstr. 4.

Empfehle mein
Spezial-Geschäft
in F
Zigarren, Zigaretten, Rauch-
Kau- und Schnupftabaken.

A. M. Albrecht,
Lindenstrasse 53.

Ansichts-Postkarten
gemäßigt bei Volksbuchhandlung.

Für

Konfirmanden

Kleiderstoffe, schwarz, weiss und farbig.
in allen Preislagen.

Fertige Kleider, schwarz, weiss und farbig.

Kleider-Seiden, schwarz, weiss und alle modernen Farben,
sehr grosse Auswahl.

Paletots, Kostüme, Röcke, Blusen, nur moderne, schöne Formen,
in einfacher bis feinsten Ausführung.

Fertige Leibweiche, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Korsette.	Unterröcke, Schals, Zändelschürzen, Haus- u. Blusenschürzen.	Kragen, Rüschen, Handtaschen, Gürtel, Spitzen, Regenschirme.	Für Konfirmanden: Oberhemden, Serolletts, Kragen, Manschetten, Krawatten, Taschentücher, Hosenträger, Sockenhalter.
---	---	---	---

Erprobte Waren. Billigste Preise.

Brummer & Benjamin

Halle (Saale). Grosse Ulrichstrasse 22/23. Halle (Saale). 4145

Woher kommt das Geld?
zum Kriege

Von Julius Borchardt
Profs 60 Pf. (Porto 6 Pf.)

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung
Halle, Harz 42-44.

Pelz-Felle und Pelz-Futter
für Mantel- und Winterkleidung
empfehlen preiswert 3635

Gebr. Dangelowitz,
Fellhandlung, Fischergasse 2.

4139 Auf
Abzahlung
liefern wir einsteins
Möbel,
Polstermöbel, ganze
Wohnung-Einrichtungen,
Büro- u. Knaben-
Kleidung, Wäsche,
Tappiche, Gardinen,
Kinderwagen.

Zahlungsbedingungen
günstig.

Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51,
Engsig Schmidt.

Konsumverein für Döllnitz
im Saalkreis u. Umg., e. G. m. b. H.

Sonntag den 18. Februar 1917, nachmittags 3 Uhr,
im „Gasthof zum goldenen Stern“ zu Döllnitz

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Sachverständiger Jahresbericht.
2. Anträge der Mitglieder nach § 18 der Satzung.
3. Verschiedenes. *1441

Der Vorstand:
Sob. Dellwig, Vorst. Wilh. Fischer, Frau. Leichmann.

Lebensversicherung von Frauen

Ohne Zuechlag — Unterzeichnung durch Ärztinnen

Auskünfte bereitwilligst durch
Jduna zu Halle.

*1438

100 M. Belohnung

denjenigen, der mir meine mir gestohlene Wäsche wiederbringt.
Geschildert: F. B., D. E. und G. O. *1485

Out Grand, den 17. Februar 1917. D. Eiders.

Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.

Zahle für

100 Kilo Strumpfwolle 150 Mk.	100 Kilo Neutuch 100 Mk.
100 " Original-Lumpen 15-30 " 8 "	100 " Knochen 8 "
100 " Papier-Abfälle 4 "	100 " Zeitungen u. Bücher 8 "

alle Sorten Felle und Knochen *höchste Tagespreise.

3634 **Paul Günther, Rohprodukten**, Taubenstrasse 3,
Hof, hinten links.
Alles wird streng reell gewogen!

Eine gute Uhr

für Damen und Herren,
Armband-Uhren
mit leuchtendem Zifferblatt
kaufen Sie
billig u. vorteilhaft beim
Uhrmachermeister
Herm. Schindler,
Kl. Ulrichstr. 35, pt. 1

Grosse Auswahl. Jede Uhr
wird geprüft u. genau reguliert.
Reparaturen gut u. billig.
Ich biete um Beachtung meiner
Schaufenster.

Arbeitsmarkt

Volksblattausträger

zum 1. März für
Grünwalde gesucht.

Meldungen sind an die Zeitungskommission z. S.
des Genossen **Herm. Gröger** zu richten.

Hals- u. Lungenleiden

Bei
Rotolin-Pillen

in lehrreicher Sprache — wertvolle Erfolge.
Vollst. Beschreibung, Zusamm., Nachweise, Güte im Rahmen u. Wirkungsweise
sowie auf Rezept u. Rezeptgehalt haben Sie reich, alleg. Hochschreiben
besitz Sie ein. — Gehaltig wie Schokolade in 2 Stk. in aller Apotheken, wenn
nicht vorräthig, auch direkt von uns nach unserer Versandpostkarte.
Unabhängiger Versand ohne Rezept. Glas & Co., Berlin SW an
Ständige Niederlage in Halle: Adler-Apotheke.

Bei *1486
Indemem Soutausflug,
der besonders in der Vertreibung
zu häufigem Tragen riat, (keine
wichtige Bläschen, Krüge u.c.)
lässe man sich sofort **Waldhüter**
Schwarz **Samen** **schütze** **habe**
schicken. **Waldhüter** **schütze** **Waldhüter**
3.00 u. Versand von **Waldhüter**
nur durch **Waldhüter** **Schwarz**,
Engel & **Co.** (Sa.).

Damen- u. Paletots 4128
aus guten Stoffen, 68 Mk. bis
13.75.

Samt- und Anstrahan-
Jackets u. Mantel
30 Mark bis 100 Mark.

Damen-Kostüme
25 Mark bis 118 Mark.

Bergsmantel
75 Mark bis 28.50 Mark.

Kostüm-Becke
6.75 bis 30 Mark.

Mädchen-Jackets und
Paletots (auch Samt)
8.75 bis 30 Mark.

Baby-Mantel und
Jackets 2.25 bis 12 Mark.

H. in großer Auswahl
im Kaufhaus
M. Eikan, Leipziger-
str. 57.

Neue Grammophonplatten
C. 50 Pf. u. verkaufte. *1479
Hesse, Raffegarren Trotha.

Arbeiter u. Arbeiterinnen

sofort gesucht.

Rabellegung von Gleis Daspig nach Berl.

Meldungen beim
Polter Krämer. *1487

Zahle bei streng reellem Gewicht
für 100 Kilo:

Wolle . . . 160.- **Knochen . . 11.-**
Lumpen . . 22.- **Neutuch-Abf. 105.-**

Für Papier, gebrauchte Säcke, Bindfäden, Backsteinen,
Sofen u. Rasenschneide, Kohlhauter höchste Preise.

**Rost & Goedecke, Inh.: Falck, Mansfelder-
str. 29, Hof z.
am Getriebener Bahnhof.** *1436

Familien-Nachrichten.

Am 15. erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß
unser lieber, guter, untergeleiteter Sohn, Bruder, Schwager,
Neffe und Vetter, der Musikleiter

Bruno Elste,

im Heerbezugs-Infanterie-Regiment Nr. 36, 12 Komp.,
den Selbstmord gestorben ist.

In tiefem Schmerz:
Familie Albert Elste.

Halle, 17. Februar 1917. 4138

Du warst so jung, Du darfst so früh;
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie!

Kesselschmiede - Lehrlinge

werden unter günstigen Bedingungen eingestellt. *1336

Dampfkessel-Fabrik Feger, Ammendorf.

Novam

Schmier - Waschmittel

Kein Ton
Kein Kitt
Schmier, reinigt,
bleicht
ganz vorzüglich.

Probieren. Postpaket, ca. 10
Pfund inkl. Verpackung 9 Mk.
franko gegen Nachnahme.

Novam-Vertriebs-Gesellschaft
m. b. H.
Berlin W 18, Friedrichstr. 180.

Lumpen, Knochen, Eisen,
3004 Metalle, Papier faul!
Albert Bode jun., Mansf. 29.

BETTÄSSE

Befreiung sofort. Alter u. G.
schlecht angegeben. Auskauf
umsonst. "Sanis-Versand"
München 759 Landwehrstr. 44

Die beliebte
Bremer Reule
ist wieder am Lager.

Emil Bock,
St. Ulrichstr. 1.

641c, dauerhafte
Stuhl - Sornister
bei Verhältnissen entsprechend
preiswert.

Zu haben in der
Balls-Buchhandlung.

Zuverlässiger Mann.
Sowohl a. Kriegsbeschädigter,
für Solde gesucht.
Zu melden **Café Bauer**. *1494

Suche zum 1. 3. ein nicht zu
junges, fleißiges, ordentliches

Dienstmädchen.

Rheims, Blumengeschäft,
Magdeburgerstr. 7.

Holln., Mandolin-, Klavier- u.
Gitarre-Unterricht erteilt
3632 August Man, Trotha, 49.

empfehlen die
Mode-Zeitungen
Volksbuchh.

Nach kurzem Krankenlager entschlief am 15. Februar
unsere liebe Mutter, Gross- und Schwiegermutter

Auguste Zachmann geb. Otto

im Alter von 75 Jahren.
Halle, den 17. Februar 1917.
4132

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 8 Uhr,
von der Leichenhalle des Cröllwitzer Friedhofes aus statt.

Am 15. erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß
unser lieber, guter, untergeleiteter Sohn, Bruder, Schwager,
Neffe und Vetter, der Musikleiter

Bruno Elste,

im Heerbezugs-Infanterie-Regiment Nr. 36, 12 Komp.,
den Selbstmord gestorben ist.

In tiefem Schmerz:
Familie Albert Elste.

Halle, 17. Februar 1917. 4138

Du warst so jung, Du darfst so früh;
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie!

Walhalla - Theater
 1/2 81 Sonnabend u. Sonntag 1/2 81
 Der grosse Schlager des
 Berliner Metropol-Theaters:
„Die Czardasfürstin“
 Operette von Leo Stein und Bela Jenbach.
 Musik von Emeric Kálmán.
 Auf vielseitigen Wunsch 4146
 Sonntag 1/4 4 Uhr: „Ein Walzertraum“.
 35, 60, 85, 110, Kinder 20, 30, 45, 55.
 Abends 7 1/2 Uhr: Die Czardasfürstin.
 Tagelokale: Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Volkspark Burgstr. 27.
 Heute, Sonnabend, abends 8 Uhr:
Grosser bunter Abend
Frei-Konzert.
 Die Geschäftsleitung.
 Morgen, Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: Die Czardasfürstin.
 nachmittags: 1111

Konzerthaus „Oberpollinger“.
 Ecke Gr. Ulrichstrasse. Jägergasse 1.
 Neue Kapelle. Täglich: Gr. Künstler-Konzertkapelle.
 Des beliebten Damen-Trompeterkorps: **Alt-Loipzig.**
 Um regen Zuspruch bittet Frau Elsa Beth.

Ämliche Bekanntmachungen.

Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrats vom 20. Juni 1916 (RGBl. S. 782), der Verordnung über die Preisprüfungsstellen und die Verordnungsstellen vom 25. August 1916 (RGBl. S. 1069) und § 107 II. des Reichsgesetzes vom 25. August 1916 wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angedeutet:

1. In der Woche vom 19. bis 25. Februar dürfen auf den Abschnitt 17 der Marktflechte nicht mehr als drei Pfund Kartoffeln abgeben und entnommen werden. Die Verkäufer sind beim Verkauf den Abschnitt 17 von der Marktflechte auszureinern und den Verkauf in der vorgeschriebenen Weise im Lebensmittelgeschäft zu machen. Von der Marktflechte bereits abgetrennte Abfälle sind unzulässig auf dem Markt zu verkaufen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

2. In den Verkaufsstellen (Einzelhandlungen, Anstalten, Kantinen, Gaststätten usw.), welche einen Marktflechte abgeben, darf in der Woche vom 19. bis 25. Februar nicht mehr als 2 Pfund abgeben und entnommen werden. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

3. Die Verkaufspreise für die verschiedenen Sorten Kartoffeln sind für die Woche vom 19. bis 25. Februar folgende: Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

4. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

5. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

6. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

7. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

8. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

9. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

10. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abfälle in der vorgeschriebenen Weise zu entsorgen.

Morgen, Sonntag, 4188
letzter Tag
 der Deutschen
Kriegs-Ausstellung
 Halle, Moritzburg.
 Eintritt 50 Pfg., Militär u. Kinder 25 Pfg.

Im „Altenburger Hof“,
 Alter Markt 4, Eingang Kutschgasse,
 sind immer noch die „Schneidigen Mädels“,
 ist immer noch das „Zeitler Unikum gen. „Der schöne kleine Ernst“,
 ist immer noch das „Sonntag Hochbetrieb.“
 bis nachts 11 Uhr.
 Angenehmer Familien-Aufenthalt. Ein Besuch ist befriedigend.
 Für gutgepflegte Getränke u. angenehme Unterhaltung ist gesorgt.
 Freundlichst ladet ein Frau Kampe.
 Große Stein- Kaiser-Kaffee Große Stein-
 Straße 24, I. Kaiser-Kaffee Straße 24, I.
 Angenehmer Aufenthalt für Familien und Militär.
 Heute, Sonntag:
Gr. Künstler-Konzert
 bei freiem Eintritt.
 Es ladet freundlichst ein G. Sievort.

Apollo-Theater.
 Sonntag, den 18. Februar:
2
 grosse Vorstellungen
 3 1/2 Uhr:
 Ermässigte Preise,
 Jugendliche haben Zutritt,
 und: Punkt 8 Uhr.
 In beiden Vorstellungen:
 Die grosse Ausstattungsposse
Ein prächtiger Kerl
 mit Hartstein
 in der Hauptrolle.
 Stürmischer Lacherfolg!
 Montag, den 19. Februar:
 zum 20. Male:
Ein prächtiger Kerl.

Burg-Theater. Sonntag, 18. Februar:
 Grosser Schiager 4180
Liebesgeschichte eines Prinzen.
 Moden-Zeitungen
 in großer Auswahl.
 Volksbuchhandlung
 Halle (Saale), Sars 42/44.

Konzerthaus Vaterland,
 Landwehrstrasse 3. Am Riebeckplatz.
 Neue Kapelle! Neue Kapelle!
 Heute, Sonntag, nach- Grosses Tiroler-Konzert.
 mittags und abends: 4148
 Militär Eintritt frei!
 Um regen Zuspruch bittet Frau R. Heinebrodt.

Alle Promenade 11a Leipzig 11a
 — Fernspr. 5738. —
Leipzigerstrasse 88
 — Fernspr. 1924. —
 Vom 16. bis 22. Febr. 1917.
Hermann Sudermanns **Stuart Webbs**
 hervorragendes Schauspiel 13. Abenteuer
Stein unter Steinen **Die Peitsche**
 — 4 Akte —
 Der 6. Film der Slogerklasse. Spannendes Detektiv-Drama
 in 4 Akten.
 Vorführung: 4⁰⁰ 6⁰⁰ 9⁰⁰. Vorführung: 3⁰⁰ 4⁵⁰ 6⁰⁰ 9⁰⁰.
Seine marmorkalte **Der geprellte**
Geliebte **Heiratskandidat**
 Urvollständiger Schwank. Reizendes Lustspiel.
 Sonntag 3 1/2 Uhr: **Jugend-Vorstellung.**
 In beiden Theatern:
Der Besuch Kaiser Karls I.
 im Deutschen Grossen Hauptquartier.
 Hochaktuelle Aufnahme.
 Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Bekanntmachung betr. Ausgabe neuer Brotmarken.
 Die Ausgabe der für die Zeit vom 26. Februar bis 4. März (9. Woche) und vom 5. März bis 11. März (10. Woche) gültigen Brotmarken findet in der nächsten Woche, und zwar an die Brotabnehmer in der Anfangswoche (A bis B; am Montag 19. Febr.), C bis G; am Dienstag, 8 bis L; am Mittwoch, M bis N; am Donnerstag, O bis P; am Freitag, Q bis R; am Samstag (24. Febr.) in den Brotmarken-Ausgaben am Donnerstag 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, am Sonnabend nur bis 11 Uhr statt. — Zweck schneller Abfertigung muß die Reihenfolge genau eingehalten werden.
 Der Magistrat.
 Für die Brot- und Mehlerzeugung der hiesigen Bevölkerung besteht eine besondere Dienststelle unter dem Namen Kriegsbrotausgabe, die in dem Holzgewerkschaftsgebäude, Drechslerstraße 6, ihren Sitz hat. Dieser Dienststelle ist auch die Erteilung der Brotmarkenverordnungen (ausgegeben der Brotverteilung) übertragen worden. Zweck Vermeidung von Verwechslungen und alle Anträge und Aufträge, welche Brot- und Mehlerzeugung, insbesondere auch die Gewährung von Aufträgen sowie die Verteilung von Brotmarken betreffen, nur an die vorgenannte Stelle, nicht aber an das Stadternährungsamt, zu richten.
 Halle, den 16. Februar 1917.
 Es heien Gertrude und Geflügel-Liebes als Süßbäckerei zur Veräußerung. Die Abgabe erfolgt gegen Bezahlung, die in den Drechslerstraße 6, Zimmer 52, vormittags von 8-11 Uhr, ausgeteilt werden, und zwar für Geflügel-Zucker mit den Anfangsnummern 8-11 am 19. Februar, M-11 am 20. Febr., N-11 am 21. Febr., O-11 am 22. Febr., P-11 am 23. Febr., Q-11 am 24. Febr., R-11 am 25. Febr., S-11 am 26. Febr., T-11 am 27. Febr., U-11 am 28. Febr., V-11 am 29. Febr., W-11 am 30. Febr., X-11 am 31. Febr., Y-11 am 1. März, Z-11 am 2. März 1917.
 An die Mitglieder des hiesigen Geflügelzüchter-Vereins sind ausgegeben die diesen Vereinen das erforderliche Süßbäckerei unmittelbar überreicht wird. Der Preis stellt sich für das Pfund Geflügel zu 28 Pf., für das Pfund Geflügelgebäck auf 30 Pfennig.

Stadt-Theater Halle
 Direktion: Leopold Sachse.
 Sonntag den 18. Februar 1917,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Fremden-Vorstellung
 zu ermäßigten Preisen.
Der fliegende Holländer.
 Von Richard Wagner.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Die Fledermaus.
 Operette in drei Aufzügen
 von Johann Strauß. 4134
 Montag den 19. Februar 1917:
 Gastspiel Karl Wilhelm Müller:
 Der Hüberrpel.
Zoo!
 Reicher Tierbestand.
 Sonntag den 18. Febr. 1917
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert
 vom Görlich-Orchester.
 Leitung: 4149
 Musikdirektor H. Görlich.
 Eintrittspreis:
 Erwachsene 40 Pfg., Kinder
 20 Pfg. Militär ohne Dienst-
 grad zahlt vormittags 10 Pfg.,
 nachmittags 20 Pfg.

Der Magistrat (Brotabgabe).
 Es steht infandliche Aste zur Verfügung. Die gegen Bezahlung abgegeben werden. Alle Verträge, welche nicht zur Abgabe. Bezahlung werden in den Drechslerstraße 6, Zimmer 52, vormittags von 8 bis 11 Uhr, ausgeteilt, und zwar für Brotmarken mit den Anfangsnummern: Sa bis T am 22. Februar, U bis Z am 23. Februar, A bis G am 24. Februar, H bis M am 25. Februar, N bis R am 26. Februar, S bis T am 27. Februar, U bis X am 28. Februar, Y bis Z am 29. Februar, A bis G am 30. Februar, H bis M am 31. Februar, N bis R am 1. März, S bis T am 2. März 1917.
 An die Mitglieder des hiesigen Geflügelzüchter-Vereins sind ausgegeben die diesen Vereinen das erforderliche Süßbäckerei unmittelbar überreicht wird. Der Preis stellt sich für das Pfund Geflügel zu 28 Pf., für das Pfund Geflügelgebäck auf 30 Pfennig.
 Halle, den 16. Februar 1917.
 Die Verteilung des warmen Frühstücks an die ausgewählten bedürftigen Volksschüler wird mit Schulbeginn, Mittwoch den 21. Februar 1917, wieder aufgenommen. Die Eltern werden ersucht, diejenigen Kinder, die am 21. Februar 1917 nachmittags Unterricht hatten, sich vor Schulbeginn zur Empfangnahme des warmen Frühstücks zur Schule zu schicken.
 Halle, den 16. Februar 1917.
 Der Magistrat.
 In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 24. Januar 1917 machen wir darauf aufmerksam, daß es unzulässig ist, denjenigen Kolonial-, Materialwaren-Händler oder Konsumvereine, bei dem festgesetzt die Abgabe von Kundenkarten erfolgt ist, zu weichen. Solange, wenn auch den Kolonialhändlern mit, zur Abgabe kommen, finden nur beachtet werden, wenn gleichzeitig die Karte des Warenbezugsgebietes beigelegt ist.
 Halle, 16. Februar 1917.
 Der Magistrat.

Thalia-Theater.
 Sonntag den 18. Februar 1917,
 abends 7 1/2 Uhr: 4133
 Gastsp. d. Stadttheater-Personale
Johannisseuer.
 Schauspiel von H. Sudermann.
Schulbücher aller Art
 Latein, Schiefer, Federkugeln,
 Blei-, Schreiblocher, Schreib-
 hände, Fernrohr usw.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung
 Halle a. d. S., Sars 42/44.
C. O. Trothe,
 Optisches Institut.
 Spezial-Institut.
 Poststraße 9/10.
 Gebr. 1816. Tel. 2016.
 Ansicht-Postkarten empfohlen die
 Volksbuchhandlung

